

Gemeinde Asendorf

Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/019/13

über die Sitzung des Rates am 23.04.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:45 Uhr
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Heere

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Böhlke
Herr Joachim Dornbusch
Herr Reiner Döhrmann
Herr Jens Grimpe
Herr Heinfried Kabbert
Herr Hermes Lemke
Herr Heinfried Marks
Herr Carsten Steimke
Herr Eyck Steimke
Frau Nicole Uhde
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Anette Schröder

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Wolf-Eckehard Montserrat
Herr Uwe Siemers
Frau Sabine Voß

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Heere eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Asendorf mit Ladung vom 09.04.2013 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Dr. Montserrat fehlt entschuldigt.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung vom 28.02.2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Tätigkeitsbericht DEV

Zu diesem TOP begrüßt Herr Heere den 1. Vorsitzenden des DEV, Herrn Fuhrmann.

Herr Fuhrmann berichtet, dass der DEV 1966 gegründet wurde und somit im Jahre 2016 sein 50jähriges Jubiläum begeht. Seit diesem Zeitpunkt ist der Fahrbetrieb jedes Jahr an jedem Wochenende während der Saison durchgeführt worden.

Der DEV hatte im Jahre 2012 eine Bilanzsumme von 843.000,00 € aufzuweisen. Die Mitgliederzahl schwankt zwischen 1.000 bis 1.200. Hiervon sind ca. 70 aktive Mitglieder. Dass der DEV weltweit bekannt ist, wird durch je 1 Mitglied in Brasilien und Japan belegt.

Zum Fuhrpark zählen ca. 100 Fahrzeuge, wo von etwa 60% betriebsfähig sind. Die Unterhaltung der Fahrzeuge erfolgt in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Aus Zeit- und Kostengründen wurde die Fahrplangestaltung im 2011 eingeschränkt, was sich aber nicht drastisch auf die Fahrgastzahlen niedergeschlagen hat. Damit diese Zahlen jedoch gehalten werden können, bittet Herr Fuhrmann um Unterstützung durch den Tourismusbereich (z. B. durch Präsentation auf Messen in der näheren Umgebung).

Herr Fuhrmann macht sehr deutlich, dass der DEV große finanzielle Probleme hat. Dies ist u.a. auf steigende Energiekosten, Unterhaltung der Fahrzeuge, Gleisbau und Personalkosten (Verwaltung) zurückzuführen. Pro Fahrt und Zug werden z.B. 850 kg Kohle verbraucht. Durch die Verringerung der Fahrten konnten ca. 10.000,00 € eingespart werden.

Größere Projekte sind nur mit Hilfe von Fördermitteln durchführbar. Hierzu zählten der Bahnhofsumbau in Asendorf und die Erneuerung der Gleiskurve in Arbste. Zu den Zuschussgebern zählen die Gemeinde Asendorf, der Flecken Bruchh.-Vilsen sowie der Landkreis Diepholz.

Herr Heere erkundigt sich nach dem Endausbau des Bahnhofes in Asendorf.

Herr Fuhrmann führt aus, dass aufgrund der finanziellen Situation ein solches Projekt zurzeit nicht zur Diskussion steht. Diese Umgestaltungsmaßnahme beinhaltet auch die Verlegung des Fahrkartenhäuschens, was sich als sehr schwierig erweist.

Herr Heere berichtet, dass an die Aufstellung einer Bahnschranke gedacht worden ist, um das Bahnhofsgelände attraktiver zu gestalten. Von Seiten des DEV wird diese Maßnahme nicht so positiv gesehen, da das Bahnhofsgelände zugänglich bleiben sollte und das Durchfahren der Züge bis zum Gleis I für die Besucher als zu gefährlich angesehen wird. Ein Halten vor dem Gleis I mit dem Triebwagen ist jedoch möglich und wird auch praktiziert.

Herr Fuhrmann befürwortet vielmehr das Aufstellen von größeren Hinweistafeln an den Ortseingängen.

Zu den Aufenthaltszeiten am Bahnhof in Asendorf ist auszuführen, dass es schwierig ist allen Besuchern gerecht zu werden. Derzeit liegen zwischen Ankunft 1. Zug und Abfahrt 2. Zug 2 Stunden. Sonntags konnte dieses nicht ganz ermöglicht werden. Dafür wird an jedem 2. Sonntag ein zusätzlicher Triebwagen eingesetzt, der einen Anschluss an den Kaffkieker ermöglicht. Die vorgenommenen Fahrplanänderungen müssen zunächst einmal abgewartet und ausgewertet werden.

Herr Heere bedankt sich bei Herrn Fuhrmann für den Bericht und wird mit ihm in Verbindung bleiben.

Punkt 4: **Bericht über Flurbereinigung**

Herr Heere führt einleitend aus, dass im Jahre 2007 eine erste Info-Veranstaltung zu dieser Thematik stattgefunden hat.

2009/2010 ist man der Meinung gewesen, dass der Wegebau zweitrangig anzusehen ist. Wichtig sei jedoch eine Flächenarrondierung.

Zwischenzeitlich ist das Thema Flurbereinigung bereits in einigen Versammlungen der Jagdgenossenschaften vorgestellt und diskutiert worden. Erst wenn überall der gleiche Wissensstand vorhanden ist, sollte sich der Gemeinderat mit dieser Thematik befassen.

Es ist aber nicht so, dass die Wegeunterhaltung und der Wegebau in dieser Zeit brachliegen. Die Instandsetzung der Straßen und Wege wird weiterhin durchgeführt.

Herr Kabbert ist der Meinung, dass eine Flurbereinigung für viele Bürger Vorteile bringt, leider nicht alle. Mit einem Ergebnis aus der Versammlung der Jagdgenossenschaft Brebber rechnet er Mitte des Jahres.

Für Herrn Döhrmann ist wichtig, dass die Wegeunterhaltung gesichert und durchgeführt wird. Einige Straßen befinden sich in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Heere betont nochmals, dass die Straßenunterhaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Gelder gewährleistet wird. Auch weist er nochmals ausdrücklich darauf hin, dass er keinesfalls gegen eine Flurbereinigung ist. Da er aber das gesamte Gemeindegebiet sieht, was sicher nicht in ein Verfahren zusammengefasst werden kann und sich die Kosten aufgrund der Größe von ca. 6000 ha auf etwa 1,8 Millionen € belaufen würden, möchte er zunächst die einzelnen Jagdgenossenschaftsversammlung und deren Ergebnisse abwarten.

Herr Marks teilt die Auffassung, dass das Verfahren in mehreren Abschnitten durchgeführt werden muss. Weist aber auch daraufhin, dass man irgendwann anfangen muss, da solch ein Verfahren sehr langfristig ist.

Auf Antrag wird die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Herr Gissel ist der Auffassung, dass ein Flurbereinigungsverfahren sehr wohl erforderlich ist und auch Vorteile hat. So wären z. B. in den OT Uepsen und Kuhlenkamp 1,5 km Wege, die aufgegeben werden könnten. Auch stimmt er zu, dass solch ein Verfahren in mehreren Abschnitten durchgeführt werden muss, welche aber nicht parallel laufen werden. Er ist enttäuscht darüber, dass noch keine klare Aussage getroffen worden ist. Auch ist er der Meinung, dass die Äußerungen von Bürgermeister Heere in der Bevölkerung oft missverstanden werden.

Herr Heere schließt die Einwohnerfragestunde und führt die Sitzung fort.

Zum weiteren Vorgehen fasst Herr Heere zusammen, dass zunächst die noch ausstehenden Jagdgenossenschaftsversammlungen abgewartet werden. Anschließend wird sich der Gemeinderat mit der Thematik befassen.

Punkt 5:

Bericht über den Verhandlungsstand Samtgemeinde/Gemeinde betreffend Kindergarten

Herr Heere berichtet, dass sich die neugebildete Arbeitsgruppe zur Übernahme der Kindergärten zweimal getroffen hat. Thema war die Abrechnung. Man hat sich darauf verständigt, dass die Abrechnung durch die Samtgemeindeumlage erfolgt. Die Frage bezüglich des Eigentums der Gemeinden an den Gebäuden, wird eine Miete erhoben oder nicht, konnte weder in der Arbeitsgruppe noch in später erfolgten Bürgermeisterrunde geklärt werden.

Bürgermeister Heere führt weiter aus, dass aufgrund der vorgenannten Beratungen eine Sitzungsvorlage erstellt worden ist, die aber die aufgeworfenen Fragen keineswegs abschließend beantwortet. Da er hier noch Klärungsbedarf sieht, hat er die Vorlage nicht unterschrieben und nicht an die Ratsherren versenden lassen.

Herr von Tiepermann bedauert dieses Vorgehen und gibt zu Bedenken, dass sich zu hohe Forderungen auch wieder auf die Samtgemeindeumlage auswirken.

Herr Kabbert zeigt sich ebenfalls enttäuscht über den Verlauf der geführten Diskussionen.

Herr Dornbusch mahnt an zukunftsorientiert zu denken und auf eine für alle Seiten vertretbare Lösung hinzuarbeiten.

Die Thematik wird nochmals ausführlich in einer internen Sitzung diskutiert werden.

Punkt 6:
Mitteilungen

Herr Heere teilt mit, dass Herr Albrecht Kracke die Aufstellung eines Windrades auf seinem Hofgrundstück im OT Graue beantragt hat. Hierbei handelt es sich um ein privilegiertes Vorhaben. Die Nachbarn sind entsprechend informiert worden.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
K 138

Herr Kabbert erkundigt sich nach dem Straßenausbau der K 138.

Herr Heere teilt mit, dass die Planung vorangetrieben wird. Der Landkreis wartet auf eine Zuschusszusage. Ein Gesprächstermin mit dem zuständigen Minister ist bereits vereinbart.

Punkt 7.2:
Ampelanlage

Bürgermeister Heere hat im Protokoll über die letzte IGA-Versammlung gelesen, dass es eine zweite Ampelanlage in Asendorf geben soll.

Herr von Tiepermann stellt klar, dass er in der Sitzung geäußert hat, dass eine zweite Ampelanlage wünschenswert sei.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:
Flurbereinigung

Herr Dohemann nimmt zur angesprochen Flurbereinigung Stellung. Er gibt zu bedenken auch an die Folgen einer Flächenarrondierung, z.B. das Anpflanzen von Windschutzstreifen, zu

achten. Solche Maßnahme gehen zu lasten der Grundstückseigentümer, während die Bewirtschafter die Vorteile nutzen.

Punkt 8.2:
Ansiedlung Verbrauchermarkt

Herr Stellmann, Betreiber des EDEKA-Marktes am Altenfelder Weg, fragt an, ob es richtig sei, dass von Seiten der Gemeinde Asendorf die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes geplant sei.

Bürgermeister Heere antwortet hierauf, dass er sich zum heutigen Zeitpunkt dazu nicht äußern wird.

Punkt 8.3:
Sperrschilder

Herr Ekebrecht erkundigt sich danach, ob bzw. wann das Sperrungsschild für den „Dienstborstler Weg“ entfernt wird.

Die Sperrung für den „Dienstborsteler Weg“ wie auch für den „Staffhorster Weg“ wird umgehend aufgehoben.

Herr Heere bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin